

Jalousieklappen SJD

Installation und Wartung

Typ SJD ist eine Jalousieklappe mit gegenläufigen, glatten Jalousieblechen aus extrudiertem Aluminium. Die Jalousiebleche sind auf Wellen montiert, die in Gleitlagern aus Kunststoff in einem Stahl- oder Alu-Rahmen mit Flanschen für Kanalanschluß gelagert sind. An der Bedienungsseite werden die Wellenenden in der Kuppelungsschiene durch vertikale und die Drehzapfen der Wellenarme durch horizontale Langlöcher geführt (Fig. 1).

Lagerung

Die Klappen können für max. einen Monat im Freien unter wettergeschützten Bedingungen gelagert werden. Für längere Zeiträume müssen die Klappen in trockenen Räumen untergebracht werden.

Transport

Beschädigung von Flanschen und Wellenzapfen ist zu vermeiden.

Kanalanschluß

Die Klappen sind entweder mit einem 20 mm Spezialflansch für LS-Schienen (Stahlrahmen, Fig. 2) oder mit einem 40 mm Flansch (AluRahmen) für den Zusammenbau mit dem Kanalflansch versehen.

Anschlüsse sind mit Dichtungsleisten und Eckverbindungen zu versehen (kein Novenco-Lieferumfang). Anschlüsse mit Kanalflanschen müssen mit Dichtungsmaterial abgedichtet werden.

Bemerkung: Bei handgeregelten Klappen ist die Regelungseinheit vor dem Anschluß an den Kanal zu montieren (siehe Seite 2).

Zubehör

Zubehör wird lose mitgeliefert und kann entweder aus einer Handreglungseinheit, einem Stangenzug mit Arm und Kugelgelenk oder einer Verlängerungswelle mit Arm für direkt gekuppelten Klappenstellmotor bestehen.

Kupplung der Klappe und der Klappenstellmotoren

Direkt gekuppelte Klappenstellmotoren sind auf folgende Weise zu montieren (Fig. 3).

Zuerst ist die Verlängerungswelle an einer der mittleren Wellen an der Bedienungsseite mit gleichzeitiger Verbindung mit dem Drehzapfen des Klappenarms festzuspannen.

Danach ist der Klappenstellmotor auf die Verlängerungswelle zu montieren und festzuschrauben. Im übrigen müssen die Anweisungen des Klappenstellmotor-Herstellers genau beachtet werden. Bemerkung: Der Klappenstellmotor muss montiert werden, so daß das Ziehen im Dämpfer die Welle nicht verdrehen kann.

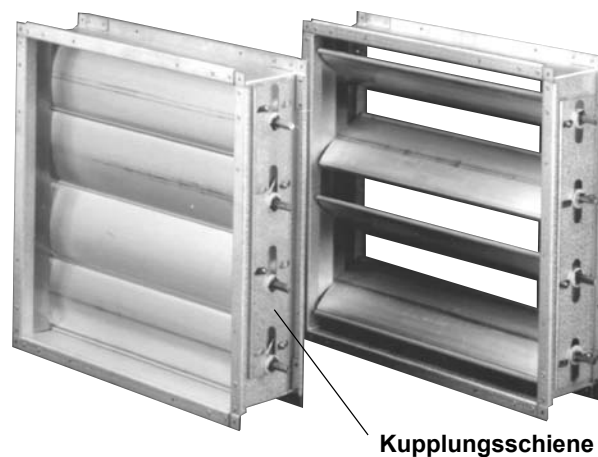


Fig. 1.

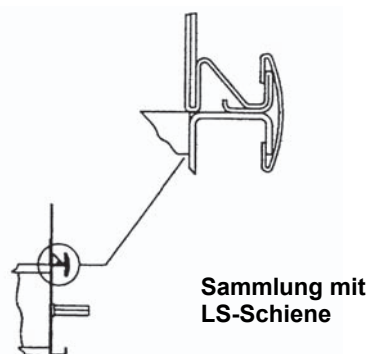


Fig. 2.

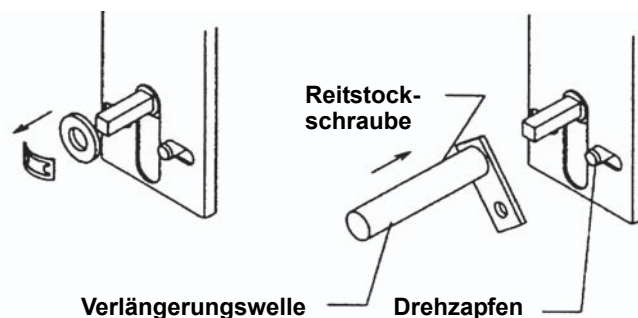


Fig. 3.

Die Verbindung von 2 Klappen übereinander (horizontale Wellen) oder nebeneinander (vertikale Wellen) findet nach demselben Prinzip statt (Fig. 4).

Handreglung

Die Montage der Handreglungseinheit (Fig. 5), bestehend aus einer Führungshaube, einem Bedienungshandgriff und Spannhandgriff, ist vor dem Kanalanschluß vorzunehmen. Der Handgriff kann in 2 beliebige Positionen mit 90° Verschiebung montiert werden. Die ganze Einheit kann außerdem 180° gedreht werden.

Montage

- Wählen Sie Platzierung der Handreglung und entfernen Sie Klips und Nylonscheibe auf gewähltem Wellenende.
- Der Bedienungshandgriff ist durch den mittleren Spalt der Führungshaube einzustecken, Lager mit Vierkantloch ist im Handgriff von innen und aus in der Führungshaube zu pressen. Die Flachrundschraube ist ebenfalls von innen zu montieren und Spannhandgriff anzuschrauben.
- Die ganze Einheit ist mit dem Loch an gewähltem Wellenende zentriert anzubringen, wonach Montagelöcher mit der Führungshaube als Bohrlehre zu bohren sind. Danach ist die Führungshaube mit Pop-Nieten von der Innenseite der Klappe zu montieren. Anschließend ist Nylonscheibe über Vierkantwelle anzubringen und mit Klips zu verschliessen.

Einstellung auf Gleichlauf

Die Klappen werden mit gegenläufigen Jalousieblechen geliefert, können jedoch auf folgende Weise auf Gleichlauf umgestellt werden (Fig. 6).

Die Stahlfedern der Wellenenden an der Bedienungsseite sind zu demontieren, und die Kupplungsplatte ist zu entfernen, wonach jedes zweite Führungslager der Kupplungsplatte zu demontieren ist.

Hiernach sind die entsprechenden Wellenarme abzunehmen und zum Eingriff in die entgegengesetzten Löcher in die Kupplungsplatte einzusetzen. Alle Drehzapfen kehren jetzt zur selben Seite, die Führungslager sind zu montieren, die Regelplatte ist auf ihren Platz zurückzuschieben und mit den Stahlfedern zu sichern.

Wartung

Die Klappe Typ SJD ist beinahe wartungsfrei. Es ist jedoch zu überprüfen, daß die Klappe von Schmutz- und Staubablagerungen freigehalten wird.

Dies ist sowohl für den Luftstrom als auch für die Regelvorrichtung außerhalb des Luftstromes geltend.

Weiterhin ist eine problemlose Regelung dadurch sicherzustellen, daß die Regelvorrichtung immer dort geschmiert bleibt - zum Beispiel mittels eines Graphitschmiermittels, wo die beweglichen Metallteile aneinander reiben.

Dies ist immer zu beachten, falls die Luft eine entfettende Wirkung hat.



Fig. 4.

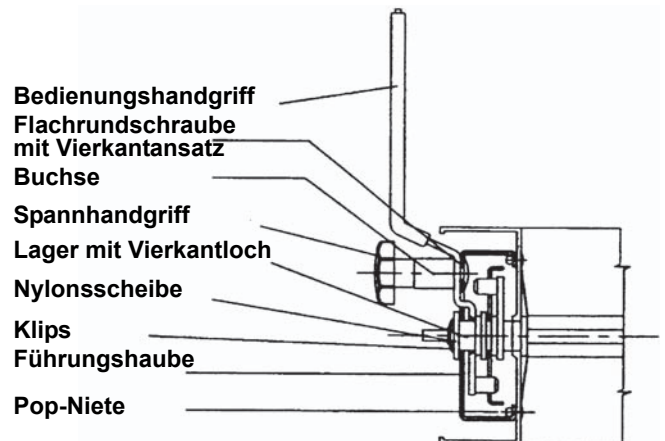


Fig. 5.

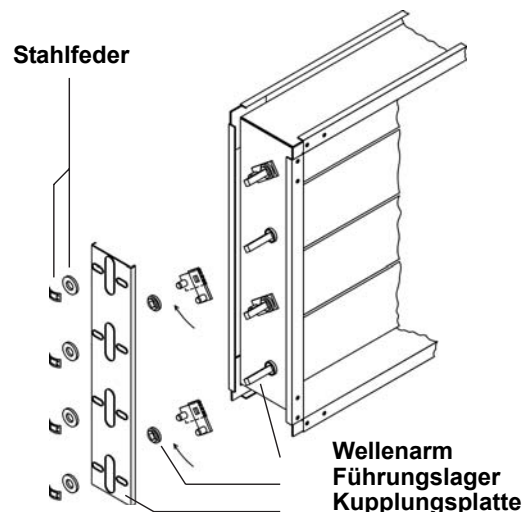


Fig. 6.